Eine Riesenauswahl von Chancen

Schüler konnten sich zum 14. Mal in Neckartenzlingen an der Realschule bei der Berufsinformationsbörse orientieren

Insgesamt 90 Aussteller präsentierten sich am Dienstag in der Realschule sowie der benachbarten Werkrealschule in Neckartenzlingen. Zahlreiche Schüler kamen gemeinsam mit ihren Eltern, um sich über die Vielfalt der Möglichkeiten, die ihnen nach der Schule offenstehen, zu informieren.

VON JENNIFER BACA

NECKARTENZLINGEN. Jedes Jahr am letzten Dienstag im September stehen die Realschule und die Werkrealschule Neckartenzlingen ganz unter dem Zeichen der Berufsorientierung. Bereits zum 14. Mal konnten sich vorgestern die Schüler an zahlreichen Informationsständen über die verschiedensten Berufe schlaumachen. Insgesamt 90 Behörden, Einrichtungen, Dienstleister, Firmen und Schulen präsentierten sich in den Räumen und auf dem Gelände der beiden Schulen.

Dabei ist das BORS-Organisationsteam bemüht, Firmen aus den unterschiedlichsten Bereichen zur Auswahl zu stellen: „Wir wollen den Schülern jegliche Möglichkeiten, die sie haben, seien es verschiedene Ausbildungsberufe oder weiterführende Schulen, präsentieren", so Lisa Goller, Lehrerin der Realschule und im BORS-Team. Bereits vor den Sommerferien beginne das BORS-Team der Realschullehrer, das neben Goller aus Rebecca Rau, Peter Mischorr und Markus Throm besteht, mit der Planung und Organisation. „Die Schüler können sich hier im vertrauten Umfeld über die Möglichkeiten, die sie nach der Schule haben, informieren – allein das baut bereits Hemmschwellen ab", findet Lisa Goller.

So kamen zahlreiche Schüler jeglicher Schulen der Umgebung gemeinsam mit ihren Eltern, um sich über ihre Berufsmöglichkeiten zu informieren. So wie Tina Buckmüller und Ronja Brodbeck, beide aus der neunten Klasse der Realschule Neckartenzlingen: „Es gibt so viele Berufe und Möglichkeiten. Das macht es schwierig, sich zu entscheiden. Es ist toll, dass die beiden Schulen eine solche Infobörse für uns veranstalten und eine solche Vielfalt anbieten. Von den Firmen bekommt man viele Informationen und Prospekte. Dass wir hier so gefördert werden ist super."

Und auch zwei Schüler der achten Klasse der Werkrealschule fanden die Messe perfekt: „Es war zwar sehr voll, aber es war toll, dass wir uns bei den verschiedenen Firmen über unsere Wunsch-Berufe informieren konnten."

Die Schüler waren begeistert von der großen Auswahl

Neben den zahlreichen Infoständen in den Schulen konnte man sich auf dem Schulhof am Infomobil vom Gesamtverband der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie sowie am Infomobil des Karrierecenters der Bundeswehr über die verschiedensten Berufe und Laufbahnen informieren.

Gegenüber, am „BauBus" der Bauwirtschaft Baden-Württemberg, wurden den Schülern auf spielerisch-informative Weise die verschiedenen Bauberufe nähergebracht. Neben praktischen Aufgaben findet man Multimedia-Elemente, wie den „3-D-Berufe-Checker" oder die „BauBox", in der die Jugendlichen ihren eigenen virtuellen Bungee-Jump erleben können. Auch Bauingenieur Manfred Hettich hält die Berufsinfomesse für eine gelungene Veranstaltung: „Die Messe ist sehr effektiv und komprimiert – das ist toll. Ich habe selten in so einem kleinen Ort so eine attraktive Messe gesehen", lobt er.

Wie jedes Jahr gab es sogenannte Scouts, Schüler der achten und neunten Klassen der beiden Schulen, die den zahlreichen Ausstellern beim Auf- und Abbau halfen. Für diese Klassenstufen ist die Veranstaltung verpflichtend, erzählt Lisa Goller. Im Vorfeld sollten sie sich vier bis fünf Firmen heraussuchen und gezielt Fragen überlegen. Auch für die Schüler der zehnten Klasse, vor allem für diejenigen, die momentan noch keinen Ausbildungsplatz hätten, sei die Infobörse sehr lohnenswert. Und auch im Hinblick auf das Berufspraktikum in Klasse 9 sei der Tag ein geschickter Weg, um den so wichtigen, persönlichen Kontakt mit den Firmen herzustellen und um sich um einen Praktikumsplatz zu kümmern. Denn vor allem in Klasse 9 ist die Berufsorientierung ein großes Thema.

Zwei Wochen des Schuljahres stehen ganz unter dem Zeichen der Berufsorientierung: Eine Woche, in der Bewerbungen geübt werden, sowie eine zweite Woche, in der die Schüler ein Praktikum in einem Betrieb ihrer Wahl absolvieren.

Für alle Interessengebiete war bei 90 Ausstellern auf der Berufsinformationsbörse etwas geboten. jeb